

DAS EINMALEINS DER TAGESSCHULE. EIN LEITFADEN FÜR GEMEINDE- UND SCHULBEHÖRDEN

KONTEXT

Der Mangel an Tagesschulen bedeutet, dass sich Familie und Beruf für die Eltern sehr oft schlecht vereinbaren lassen. Davon sind hauptsächlich die Frauen betroffen, die heute ebenso gut ausgebildet sind wie die Männer und auf deren Potenzial die Volkswirtschaft in einer alternden Schweiz zunehmend angewiesen ist. Aber auch pädagogische Überlegungen sprechen für die Tagesschule: Unterricht, Freizeit- und Förderaktivitäten, Verpflegung und Hausaufgabenbetreuung finden unter einem Dach statt. Kindern und Lehrpersonen bietet die stabile Tagesstruktur bessere Voraussetzungen für erfolgreiches Lernen und Lehren.

Interface Politikstudien hat unter dem Patronat von Avenir Suisse ein Handbuch verfasst, das die verantwortlichen Behörden sowie interessierte Private in den Gemeinden motivieren soll, sich für die Einrichtung lokaler Tagesschulen einzusetzen. Schritt für Schritt erklärt der praktische Leitfaden, wie das Ziel „Tagesschule“ erreicht werden kann; von der Bedarfsanalyse bis zu den Personalkosten, von der politischen Entscheidungsfindung bis zur Realisierung. Er liefert ein Argumentarium für die Lancierung von Tagesschulen, zeigt die Erarbeitung eines Konzepts auf und gibt Antworten auf die Fragen: Warum Tagesschulen? Wie funktioniert eine Tagesschule? Wie plant man Tagesschulen?



Herausgegeben von Avenir Suisse

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Projektlaufzeit: Dezember 2004 bis April 2005

Projektteam: Christian Aeberli (Avenir Suisse); Hans-Martin Binder, (Interface)

Bezug des Buches: Bei Avenir Suisse Tel. 044 450 90 00, E-Mail: assistent@avenir-suisse.ch

interface@interface-politikstudien.ch; Tel.: +41 (0)41 226 04 26; www.interface-politikstudien.ch
